

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 110/2010
22.04.2010

Renate Rastätter: Ein Schulranking könnte zu falschen Schlussfolgerungen führen

Grüne zum Geichtsentscheid: Land muss «Focus» Schuldaten geben

Für die schulpolitische Sprecherin der Grünen Renate Rastätter ist die Veröffentlichung der Schuldaten eine heikle Angelegenheit. "Auch wir wollen ein öffentliches und transparentes Schulwesen. Deswegen ist es grundsätzlich richtig, dass diese Zahlen zugänglich gemacht werden. Falsch wäre es aber, wenn aus den Abschlussnoten, Durchfaller- und Abgängerquoten Schlüsse gezogen werden, die andere Faktoren gar nicht berücksichtigen. Man muss nämlich mit betrachten, unter welchen Voraussetzungen diese Zahlen entstanden sind. So spielt für das Zustandekommen dieser Daten eine Rolle, wie die Übergangsquoten an den einzelnen Schulen ist, wie die sozioökonomische Zusammensetzung der Schülerschaft ist, und wie viele Schüler beispielweise in den Schulen ‚abgeschult‘ werden, während andere Schulen versuchen, alle Schülerinnen und Schüler zum Ziel zu führen. Aus einem reinen Vergleich der geforderten Daten könnten deshalb leicht falsche Schlussfolgerungen gezogen werden. Viel wichtiger ist es, die Ergebnisse einer externen Evaluation vor Ort mit der Schulgemeinschaft zu diskutieren, wie es in Baden-Württemberg mit dem System der Evaluation praktiziert wird, damit daraus auch notwendige Qualitätsverbesserungen abgeleitet werden können."